Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 40

Nachruf: Totentafel

Autor: H.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totentafel.

† Schulinspektor Othmar Moser, Freiburg.

Am Donnerstag, den 11. Sept. verschied in Freiburg infolge eines Unfalles der allgemein geschätte und vielverdiente Perr Schulinspektor und Direktor ber städtischen Anabensekundarschule Othmar

Moser.

Auf der Heimfahrt von einer Velotour kam Herr Moser zwischen La Roche und Mouret auf dem Kies dicht hinter der Straßenwalze zu Fall, wurde von der gerade rudwärtsfahrenden Walze erfaßt und sehr schwer verlett. Auf einem Lastauto, das gerade zur Stelle war, wurde der Berunglückte sofort in die Klinik des Hrn Dr. Clément in Freiburg überführt. Doch keine ärztliche Kunst mehr konnte das teure Leben retten. Wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten starb Herr Moser um 9 Uhr abends nach 4 Stunden schweren, mit großer Geduld und rührender Ergebung in den

Willen Gottes ertragenen Leidens. Herr Othmar Moser wurde im Jahre 1866 geboren und stammte aus Stein im Nach dem Abschluß seiner Toggenburg. Studien am Lehrerseminar in Zug erwarb er sich das st. galliche und freiburgische Lehrerpatent und wurde zum Lehrer an der deutschen Primarschule in Freiburg gewählt. Als solcher leitete er während 5 Jahren auch die Redaktion der "Freiburger Zeitung". Im Jahre 1895 wurde er zum Zeichenlehrer der städtischen Anabenschulen und zum Professor an der Knabensetundarschule ernannt. Nach dem Rücktritt des Herrn Prof. Dr. E. Dévaud als Inspektor des Schulkreises Freiburg wurde für die deutschen Stadtschulen ein eigenes Inspettoriat geschaffen, eine Magnahme, welche für die Entwicklung und Hebung der betreffenden Schulen von großem Vorteil war.

Die neugeschaffene Stelle wurde Hrn. Prof. Moser übertragen, und ihm im folgenden Jahre (1911) auch die Direktion der Kna-

bensekundarschule anvertraut.

Trop der vielen Berufsarbeiten fand der arbeitsfreudige Mann noch Zeit, sich dem Bereinsleben zu widmen. So leiftete er namentlich dem kathol. Gesellenverein, bem Bäzilienverein, bem Bingenzverein, ber deutschen Vortragsgesellschaft und dem Cercle catholique hervorragende Dienste und war auch lange Jahre Organist an der Liebfrauenkirche. Für die Armen war er ein stiller, aber großer Wohltäter und hatte zur Unterstützung jeglichen guten Wertes

stets eine freigebige Hand.

Ueberall erwies sich Herr Moser als ein Mann von ebler Gefinnung, großer Charakterstärke, seltener Arbeitskraft, treuer Pflichterfüllung und umfassender Bildung. Als Lehrer zeichnete er sich besonders durch punktliche Vorbereitung, vorzügliche Methode, gute Disziplin und väterliche Gesinnung gegen seine Schüler aus, die auch für beren weiteres Fortkommen stets treu besorgt war. Als Inspettor und Direttor verfolgte er mit unermüdlichem Eifer und zielbewußt die Ausgestaltung und Bebung ber ihm unterstellten Schulen, verfocht unablässig und unerschrocken allerorts ihre Interessen und wußte auch seine Mitarbeiter zu begeistern und anzuspornen.

Allzu früh ist Herr Moser durch den unerbittlichen Tod mitten aus seinem er= folg- und segensreichen Wirkungskreise hinweggerafft worden. Im Bewußtsein des großen Verluftes stehen seine vielen Schüler und Freunde in tiefer Trauer und herbem Schmerze an seinem Grabe. Sie alle werden ihm ein treues Andenken bewahren.

> R. I. P. H. A.

Ein Söhenflug

waren die Lehrer-Exerzitien vom | 22.—26. September im St. Josephshaus in Wolhusen. Es drängt mich, dem liebenswürdigen "Piloten", unfrem fo geistreichen und so bescheidenen Exerzitienmeister hochw. Dr. P. Veit Gabient im Namen aller 26 Teilnehmer an dieser Stelle den herzlichsten Dank auszusprechen. Das waren unvergeßliche Tage des Trostes, der Belehrung, der Gottesnähe. Da war jeder Vor-

trag für sich ein rhetorisches Meisterwerk voll herrlichster Gedankentiefe. Möge der liebe Gott dem frommen Priefter seine Mühen tausendfach vergelten! Möge seine himmlische Saat heranreisen zu goldener Frucht!

Dank auch dem kath. Erziehungsverein für die Uebernahme der Kosten, und herzlichen Dank der tüchtigen Leitung und der aufmerksamen Bedienung im St. Josephshaus!

Man muß sich fragen, wie ist es nur | so günstigen Beding möglich, daß katholische Lehrer es unter- | langes Jahr so vie lassen können, solche kräftige Seelenkuren | und Sonnenschein mitzumachen, von denen man doch unter | nach Dause bringt?

so günstigen Bedingungen wieder für ein langes Jahr so viel Seelenfrieden, Glück und Sonnenschein fürs Berufsleben mit nach Pause bringt?

Shulnadrichten.

Das Zentralkomitee des Persins kathol. Tehrer und Schulmänner der Schweiz versammelt sich Donnerstag, den 9. Oktober vormittags 10 ½ Uhr im kathol. Bereinshaus am Wolfbach in Zürich. Die Traktandenliste ist den Romiteemitgliedern zugestellt worden. Man erwartet vollzählige Teilnahme. Ueber die Berhandlungen werden wir zu gegebener Zeit in geziemender Weise referieren.

Für die Pflege und Erziehung der Schwachbegabten. Am 13. und 14, Sept. tagte die "schweiz. Gesellschaft für Pflege und Erziehung Geistesschwacher" in Basel. Hr. Dr. Schlittler referierte über "Schwerhörigkeit und Schwachsinn", Hr. Dr. Hanselmann über "Fürsorge der nachschulspflichtigen und erwachsenen Schwachsinnigen". — An Stelle von Hw. Hrn. Dekan Eigenmann sel. wurde sein Nachsolger Hw. Hr. Die. Niedermann in Neu St. Johann in den Vorstand gewählt. Die nächste Versammlung findet in Genf statt.

Motion Knellwolf. Gin Initiativkomitee sendet den Mitgliedern der eidgenössischen Rate nachstehendes Schreiben: Zur Unterstützung der im Dezember 1917 eingereichten Motion Anellwolf betr. Förderung der Leidesübungen, haben bereits im Juni 1918 nachfolgend bezeichnete Verdände zur Pflege der körperlichen Erziehung eine Eingabe an die eidg. Räte gerichtet mit der Vitie um möglichst rasche Behandlung der Motion. Die gleichen Verdände haben sodann im September v. J. ein gemeinsames Mindestprogramm aufgestellt, das ihre Forderungen und Wünsche enthält, die für die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes als maßgebend gelten sollten.

Wir geben fie Ihnen hiermit befannt:

1. Ausbehnung des Obligatoriums körperlicher Ausbildung im schulpslichtigen Alter auf beibe Geschlechter und Verpslichtung der mannlichen Jugend zur Pflege der Leibesübungen dis zum 20. Lebensjahre in Anlehnung an die Initiative des Eidg. Turnbereins.

2. Anglieberung einer Abteilung für Leibeserziehung an die eidg. Technische Hochschule behufs Ausbildung von Lehrkräften für Körperpflege und Unterftühung aller andern Hochschulen, die Borlesungen und Uebungen zur physischen Ertücktigung ber studierenden Jugend in ihr Unterrichtsprogramm aufnehmen.

3. Erweiterung ber Befugnisse ber Eibg. Turntommission und Berücksichtigung noch nicht vertretener Berbande bei ihrer fünftigen Zusammensebung.

4. Ueberweisung der Angelegenheiten der Leibesübungen, soweit sie nicht rein militärischer Art find, an das Departement des Innern bei Anlaß ber Revision ber Militärorganisation und ber Revorganisation ber Bundesverwaltung.

5. Bermehrte Unterstützung der freiwilligen Beftrebungen zur förperlichen Ertüchtigung des Schweizervolles, besonders des weiblichen Geschlechts.

Indem wir die einstimmig von der Abgeordnetenversammlung der hier unterzeichneten Berbande
gefaßten Beschläffe der wohlwollenden Erwägung
durch die Bundesbehörden empfehlen, ersuchen wir Sie um Beschleunigung der Beratung, sowie um Erheblichkeitserklarung der zeitgemaßen Motion.

In zuversichtlicher hoffnung auf Erfüllung biefes Wunsches, begrüßt Sie hochachtungsvoll

Für das Initiativiomitee: Der Präsident: Dr. J. Steinemann.

Der Sefretar: Eugen Wyler.

P. S. Dem oben genannten Mindestprogramm haben folgenbe Berbanbe zugestimmt: Affociation Suisse d'Education physique, Schwingerverband, Eidg. Turnfommission, Schweiz Afabem. Turner-Schweiz. Arbeiter. Turnverband, Schweiz. íchaft. Damenturnvereinigung, Schweiz. Fußball. unb Schwimmverband, Athletik Berband, Schweizer. Soweig. Stiverband, Schweig. Turnlehrerverein, Pro Corpore", Schweiz. Gesellschaft für physische Erziehung, Schweig. Berein gur Bebung ber Bolfs. gefundheit.

(Wir behalten uns vor, zu bieser Angelegenheit ebenfalls Stellung zu nehmen, insbesondere zum ersten Punkte, der das Obligatorium der Leisbesübungen für die männliche Jugend bis zum 20. Jahre ausdehnen will. Die Schriftlig,)

Luzern. Die kantonale Lehrerkonferenz finbet Montag, 13. Oftober in Gerliswil statt. Auf ber Traktandenliste stehen: "Das Erziehungsgeseth vom Jahre 1910" (Reserent: Restor Ineichen, Luzern) und "Die Gründung einer Sterbekasse für die luzernische Lehrerschaft" (Reserent: Lehrer Fischer, Willisau).

St. Gallen. † Ein Schulmann. Einem st. gallifden Dichter ift Beier und Barfe entfallen: bor. Pfarr. Refignat Wilhelm Ebelmann in Mafeltrangen hat bas Zeitliche gefegnet. Der priefterliche Barbe mar nicht bloß ein Meister ber Sprache und des Rhythmus, er betätigte sich auch mit Vorliebe als Schulmann. Schon als junger Raplan von Mörschwil mar er (1876-79) Schrift. leiter bee "Erziehungsfreundes", einem Vorlaufer unferer "Schweizer-Schule". Seine Schreibweise war ebel und entichieden; fein Stil fprachlich fein. Ueber 20 Jahre betätigte er sich als Schulinspektor im Gasterlande. Seine Prüfungsart war streng, doch hatte der Lehrer an ihm immer eine feste Stupe und einen wohlmeinenden Freund. Seine Schulberichte atmeten jeweils warme Liebe zur Jugend und Schule. R. I. P.